

- ▶ Bagrami Fateh Moham (Dari, Paschto)
- ▶ Hatahet Mais (Arabisch)
- ▶ Rahimi Nasrin Nasima (Farsi, Dari)
- ▶ Khalil Dijoar (Kurdisch)
- ▶ Munzer Kenan (Arabisch)
- ▶ Ahmadi Aref Khalid (Dari, Farsi)
- ▶ Afzali Ismail (Dari)
- ▶ Naser Walid (Arabisch)
- ▶ Kilo Alan (Arabisch)
- ▶ Rennert Olga (Russisch)
- ▶ Schlegel Elena (Russisch)
- ▶ Hommoss Raghad (Arabisch)
- ▶ Alhussain Jumana (Arabisch)
- ▶ Zarifa Rouneida (Arabisch)
- ▶ Alsayed Abdulhamid Mohamed (Arabisch)
- ▶ Balde Keita (Fula)
- ▶ Alnatour Abdulmuhsen (Arabisch)
- ▶ Azimi Mohammad Reza (Farsi, Dari)
- ▶ Zakaria Huzaifa (Arabisch)
- ▶ Rahimi Asila (Farsi)
- ▶ Kawa Ali (Kurdisch)



Impressum

Herausgeber: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.
Königstraße 6, 30175 Hannover
flyeralarm
Druck: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., Fotolia.com
Bildnachweis: August 2017
Stand: August 2017

© Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., alle Rechte vorbehalten

Ansprechpartner/-innen vor Ort

Für weitere Informationen zu den Gesundheitsmediatoren/-innen und bei Anfragen für muttersprachliche Informationsveranstaltungen wenden Sie sich bitte an:

Landratsamt Passau – SG Gesundheit

Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung und Prävention

Sylvia Seider, Dipl. Sozialpädagogin (FH) M.A.

Passauer Straße 33

94081 Fürstzell

Tel.: 0851 397-829 und 0851 397-800 (Zentrale)

E-Mail: sylvia.seider@landkreis-passau.de

Mattias Willmann (Standortkoordinator)

E-Mail: mw-mimi@gmx.de

Standortprojekttäger im LK Passau

Landratsamt Passau – SG Gesundheit

Passauer Straße 33, 94081 Fürstzell

Tel.: 0851 397-800

www.landkreis-passau.de



Bundesweiter Projekttäger

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.

Königstraße 6, 30175 Hannover

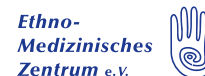
MiMi-Zentrum für Integration in Bayern

Zenettiplatz 1, 80337 München

Tel.: 089 52035959

E-Mail: bayern@mimi.eu

www.ethno-medizinisches-zentrum.com



Förderer

Bayerisches Staatsministerium
für Gesundheit und Pflege

www.stmgp.bayern.de



BKK Landesverband Bayern

www.bkk-bayern.de



MSD SHARP & DOHME GMBH

www.msdd.de



Gesund. Leben. Bayern.



Das MiMi-Projekt in Bayern

Das Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheit in Bayern“ wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, die Betriebskrankenkassen in Bayern und die MSD SHARP & DOHME GMBH. Das Ethno-Medizinische Zentrum e.V. führt das Projekt in Kooperation mit zahlreichen Projektpartnern landesweit durch.

Ziel des Projekts ist es, mehrsprachige und kultursensible Gesundheitsförderung und Prävention für Migranten/-innen anzubieten und damit zur gesundheitlichen Chancengleichheit beizutragen. Dazu werden engagierte Migranten/-innen, die als Vorbilder bürgerschaftliche Verantwortung übernehmen, zu interkulturellen Gesundheitsmediatoren/-innen geschult. Nach ihrer Ausbildung führen sie muttersprachliche Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Gesundheitsthemen für ihre Landsleute durch.

Mit Unterstützung der ausgebildeten Gesundheitsmediatoren/-innen und der Akteure des Gesundheitswesens werden die Gesundheitskompetenz sowie die Eigenverantwortung von Migranten/-innen gefördert. Somit wird ein wichtiger Beitrag für die „gesunde Integration“ von Menschen mit Migrationshintergrund in Bayern geleistet.

Im Rahmen der bayerischen Gesundheitsinitiative „Gesund.Leben.Bayern.“ steht MiMi für interkulturelle Gesundheitsförderung und Prävention.

Informationsangebote

- ▶ Muttersprachliche Informationsveranstaltungen zu den Themen:
 - ▷ Das deutsche Gesundheitssystem
 - ▷ Diabetes
 - ▷ Ernährung und körperliche Bewegung
 - ▷ Impfschutz
 - ▷ Seelische Gesundheit
- ▶ Unterstützung von öffentlichen Kampagnen zu aktuellen Gesundheitsthemen
- ▶ Leitung von interkulturellen Gesundheitsgruppen

Die Angebote der Gesundheitsmediatoren/-innen sind auf Einsatzfelder im Gesundheitsbereich zugeschnitten. Wir richten uns nach dem konkreten Bedarf der Institutionen.

Zusätzlich bieten wir Ihnen umfassende und verständliche Gesundheitsinformationen in Form von Wegweisern in zahlreichen Sprachen an. Diese gibt es zu verschiedenen Präventionsthemen wie „Das deutsche Gesundheitssystem“, „Vorsorge und Früherkennung“, „Diabetes“, „Impfschutz“, „Depression“ u. a. Sie können über den Standortprojekttträger und/oder das Ethno-Medizinische Zentrum e.V. bezogen werden.

Sprachen

Das MiMi-Gesundheitsprojekt im LK Passau richtet sich vorrangig an Migranten/-innen mit folgenden Muttersprachen:

- ▶ Arabisch
- ▶ Dari
- ▶ Farsi
- ▶ Fula
- ▶ Kurdisch
- ▶ Paschto
- ▶ Russisch

Die Gesundheitsmediatoren/-innen können von Gesundheitseinrichtungen, Stadtteil- und Beratungszentren, Arztpraxen, Elternschulen, Kindergärten, Seniorengruppen und interkulturellen Einrichtungen angefragt werden.

Wenn Sie, Ihre Einrichtung oder Ihre Organisation Gesundheitsmediatoren/-innen engagieren möchten, wenden Sie sich gerne an den MiMi-Standortkoordinator vor Ort.